

51
512/10

22.09.2015
H. Linke
R: 24588

57
571/1
Frau Boshalt

Betr. Freiluga, Belvederestraße 159b, 50933 Köln
Durchführung baumpflegerischer Maßnahmen

Sehr geehrte Frau Boshalt,
aus Gründen der Verkehrssicherheit müssen kontinuierlich weitere baumpflegerische Maßnahmen am Baumbestand auf dem Freiluga-Gelände vorgenommen werden.

In Fortführung des Votums des Landschaftsbeirats der ULB aus der Sitzung am 23.02.15 fand am 04.015 eine Begehung des Freiluga-Geländes mit der Vorsitzenden des Fördervereins der Freiluga, Frau Burauen, statt.

Bei der Begehung wurde festgestellt, dass weitere baumpflegerische Maßnahmen wie z.B.

- Fällungen von 2 Nadelbäumen und einem abgestorbenen Ahorn Ø 12 cm;
- Rückschnitt, Entlastung an mindestens 8 Laubbäumen;
- das Absetzen von 6 Laubbäumen zur Erhaltung von deren Standsicherheit nötig;
- die Entfernung von Totholz aus von ca. 25-30 Laubbäumen

nötig sind, um die Vorgaben der Verkehrssicherungspflicht einzuhalten. Die Ergebnisse dieser Begehung sind detailliert im beigefügten Protokoll zusammen gefasst.

Ich bitte um Prüfung und Zustimmung zur Durchführung der o.g. baumpflegerischen Maßnahmen.

Außerdem sollen für nun 9 Robinien, von denen bereits sieben Stück Gegenstand des Fällantrages vom 10.10.2014 waren, Fachgutachten im Hinblick auf Standsicherheit und Wachstumsprognose von einem noch zu verpflichtenden Ingenieurbüro erstellt werden. Aufgrund der derzeitigen Haushaltssperre ist eine entsprechende Beauftragung eines Ingenieurbüros z.Z. noch nicht möglich, das „südliche Tal“, in dem sich die Bäume befinden, bleibt daher bis auf weiteres gesperrt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Joachim Linke

Anlage

Freiluga Begehung am 04.09.2015

Teilnehmer:

Frau Burauen
Herr Maameri
Herr Linke

Zweck der Begehung war die Begutachtung des Baumbestandes auf dem Freiluga-Gelände in Fortsetzung des Votums des Beirates der unteren Landschaftsbehörde vom Februar 2015. Dort wurde beschlossen, dass eventuelle Pflege- und Fällmaßnahmen mit der Vorsitzenden des Fördervereins Freiluga, Frau Burauen, als Beiratsmitglied abgestimmt und auch durchgeführt werden können.

Grundsätzlich wird an einen noch zu bestimmenden Baumpflegedienst der Auftrag erteilt, den Bestand auf Totholz zu überprüfen und dieses zu entfernen, die hierfür notwendige Angebotsbeziehung erfolgt im Oktober 2015, die Arbeiten werden in der vegetationsfreien Zeit (November 2015 bis Februar 2016) ggf. in mehreren Schritten a
Weitere Maßnahmen wurden im Einzelnen wie folgt abgestimmt:

1. Weg vom Schulgebäude zu den Klassenzimmern:
 - 1 Nadelbaum, Ø ca. 12 cm, gegenüber dem Schulgebäude (linke Wegseite) wird gefällt;
 - 1 Esche, linke Wegseite, wird auf 3 m eingekürzt;
 - 1 Nadelbaum, Ø ca. 10 cm, rechte Wegseite, wird gefällt.
2. Südliches Tal

9 Robinien im südlichen Tal werden auf Ihren verkehrssicheren Zustand und die Wachstumsprognose überprüft und begutachtet, hierfür wird ein Ingenieurbüro beauftragt. Einige dieser Bäume waren schon 2014 Gegenstand eines Fällantrages.
3. Am Klassenzimmer 1 (K1):

An einer Robinie direkt am Klassenzimmer wird Totholz entfernt;
An einer Robinie westl. vom K1 wird ein Seitenast eingekürzt;
An einer Robinie westl. K1 am weg wird Totholz entfernt.
4. Bereich südl. Zaun zu den Nachbargrundstücken:

1 Robinie wird durch Rückschnitt / Absetzen entlastet, damit nicht weiter die Gefahr besteht, das der Baum auf das Nachbargrundstück stürzt;
1 Robinie wird auf 7 m eingekürzt;
An 3 Bäumen wird der Efeu nach dem Laubfall gekappt.
5. Am Klassenzimmer K2:

An einer Esche wird Totholz entfernt.

6. Am Klassenzimmer K3:
An 2 Robinien wird Totholz entfernt, ggf. werden die Bäume abgesetzt.
7. Am Klassenzimmer K4:
An einer Kastanie (Zwiesel) wird ein Halbstamm entfernt;
1 abgestorbener Baum (\emptyset ca. 10 – 12 cm, Ahorn?) wird gefällt;
1 Linde am Weg rechts neben K4: Querast zur Entlastung einkürzen.
8. Wegeverbindung zur Baumschule:
An einer Esche wird Totholz entfernt.
9. Bereich Seilzirkus / Grenze Baumschule:
Aus den Linden wird Totholz entfernt.
10. Bereich "Allee":
Aus den Linden wird Totholz entfernt, an einer Linde wird ein Querast zur Entlastung des Baumes entfernt (in Höhe Streetballkorb).
11. Bereich Grenze zur Baumschule:
Auf Höhe des Streetballkorbes gegenüber werden 2 Robinien zur Entlastung der Bäume auf ca. 10 m abgesetzt, Äste ragen in den Bereich der Baumschule;
Bei einer weiteren Robinie 15 m nördlich wird Totholz entfernt.
12. Im Bereich des Holzlagers:
An 1 Eiche wird Totholz entfernt, 2 weitere Eichen werden durch Einkürzen entlastet.
13. Bereich südlich des Holzlagers:
Bei einer Esche werden Seitenäste eingekürzt;
An einer Robinie wird ebenfalls ein Seitenast eingekürzt.
Im weiteren Verlauf des Geländes wird eine 4-stämmigen Weide eingekürzt.
1 Ahorn wird abgesetzt;
Aus diversen Robinien wird Totholz entfernt.
In der Fortsetzung des Weges sind die Bäume auf Totholz zu überprüfen, das dann ggf. entfernt wird.

Die nächste Begehung soll Anfang Dezember bzw. nach dem Laubfall durchgeführt werden.

Ainhe 04/09.15